



HESSISCHER LANDTAG

20. 08. 2013

*Dem
Haushaltsausschuss
und dem Unterausschuss für
Finanzcontrolling und Verwaltungssteuerung
überwiesen*

**Antrag
des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
betreffend Rechnung über den Haushalt des Hessischen
Rechnungshofs für das Haushaltsjahr 2012**

Sehr geehrter Herr Präsident,

nach § 101 LHO wird die Rechnung des Hessischen Rechnungshofs vom Landtag geprüft. Ich darf Sie bitten, die Prüfung und Entlastung durch den Landtag herbeizuführen. Eine Erläuterung zur Rechnung ist beigelegt.

Die Rechnungsunterlagen liegen hier zur Einsichtnahme bereit.

Darmstadt, 16. August 2013

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Walter Wallmann

Erläuterung

für die Mitglieder des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags zur Rechnung über den Haushalt des Hessischen Rechnungshofs für das Haushaltsjahr 2012.

Die Prüfung der Rechnung des Rechnungshofs obliegt dem Landtag, der auch die Entlastung erteilt (§ 101 LHO).

Die Beiträge des Hessischen Rechnungshofs zur Haushaltsrechnung 2012 wurden durch von mir beauftragte Prüfungsbeamte sachlich, rechnerisch und förmlich vorbereitend geprüft.

Prüfungsergebnis

Nach dem Ergebnis der Prüfung waren keine Beanstandungen zu erheben.

Anlage



Hessischer Rechnungshof

Ausführungen zur Rechnung

über den

Haushalt

des

Hessischen Rechnungshofs

für das

Haushaltsjahr 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einzelplan 11 – Hessischer Rechnungshof	2
1.1 Kamerales Jahresergebnis	3
1.2 Abweichungen vom Rechnungssoll	4
1.3 Bestand an kameralen Rücklagen	6
2 Einzelplan 17 – Allgemeine Finanzverwaltung	7
3 Einzelplan 18 - Staatliche Hochbaumaßnahmen	7
3.1 Kapitel 18 11 - Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs	7
3.2 Kapitel 18 39 - Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauerhaltungsmaßnahmen	8

Der Hessische Landtag stellt nach § 16 des Hessischen Rechnungshofgesetzes die Schlussbilanz des Hessischen Rechnungshofs fest. Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 hat der Präsident des Landtags die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth und Klein beauftragt. Der am 17. April 2013 uneingeschränkt testierte Jahresabschluss 2012 weist eine Bilanzsumme von 15.617.476,16 Euro aus. Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 ist dem Haushaltsausschuss als Ausschussvorlage 18/106 übermittelt worden. Die weitere Behandlung im Landtag steht an.

Nunmehr werden die kameralen Jahresergebnisse für die vom Hessischen Rechnungshof im Haushaltsjahr 2012 bewirtschafteten Haushaltsstellen vorgelegt, so dass das Entlastungsverfahren nach § 101 LHO durchgeführt werden kann.

1 Einzelplan 11 – Hessischer Rechnungshof

Gemäß § 3 Abs. 2 und 4 des Haushaltsgesetzes 2012

- sind im Produkthaushalt die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Titel der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig;
- reduzieren Mindereinnahmen und erhöhen Mehreinnahmen die vorgenannte Ausgabeermächtigung;
- dürfen außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.

1.1 Kamerales Jahresergebnis

Die Wirtschaftsführung im geprüften Haushaltsjahr stellt sich bei Kap. 11 01 – Hessischer Rechnungshof – wie folgt dar:

	Rechnungssoll Euro	Rechnungsergebnis Euro	Abweichung Euro
1 Eigene Einnahmen	4.500,00	14.670,01	10.170,01
2 Übertragungseinnahmen	–	30.368,27	30.368,27
3 Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	306.500,00	-	- 306.500,00
Gesamteinnahmen	311.000,00	45.038,28	- 265.961,72
4 Personalausgaben	12.872.400,00	12.155.823,72	- 716.576,28
5 Sächliche Verwaltungsaufgaben	4.626.100,00	4.838.680,47	212.580,47
6 Übertragungsaufgaben	2.000,00	2.000,00	0,00
7 Baumaßnahmen	–	–	0,00
8 Sonstige Investitionsausgaben	67.500,00	106.820,83	39.320,83
9 Besondere Finanzierungsausgaben	2.874.000,00	2.868.675,00	- 5.325,00
Gesamtausgaben	20.442.000,00	19.972.000,02	- 469.999,98
Zuschuss / Überschuss	- 20.131.000,00	- 19.926.961,74	- 204.038,26

Der Unterschied zwischen dem Rechnungssoll und dem Rechnungsergebnis beläuft sich somit auf Mindereinnahmen von 265.961,72 Euro und Minderausgaben von 469.999,98 Euro. Dadurch vermindert sich der Zuschuss gegenüber dem Rechnungssoll um 204.038,26 Euro auf 19.926.961,74 Euro. Auch die als Anlage 1 beigefügte Überleitung von der (doppischen) Ergebnisrechnung zum kameralem Jahresergebnis führt zu dem v. g. Zuschussbedarf.

1.2 Abweichungen vom Rechnungssoll

Die für wesentliche Abweichungen vom Rechnungssoll wichtigen Gründe werden nachstehend zusammengefasst:

- Die Einnahmen unterschreiten das Rechnungssoll um insgesamt 265.961,72 Euro. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass kamerale Rücklagen in Höhe von 306.500,00 Euro nicht entnommen werden mussten (vgl. auch Abschn. 1.3), weil im Haushaltsvollzug Ausgabeesparungen realisiert werden konnten. Die um 10.170,01 Euro höheren eigenen Einnahmen beruhen hauptsächlich auf Rückerstattungen von Fortbildungskosten und Erstattung der Stromkosten für das vom Hessischen Immobilienmanagement bewirtschaftete Parkgrundstück. Die außerplanmäßigen Übertragungseinnahmen von 30.368,27 Euro entstanden durch Personalkostenrückerstattungen für einen an eine Bundesbehörde abgeordneten Beamten und durch Eingliederungszuschüsse der Bundesagentur für Arbeit für eine neu eingestellte schwerbehinderte Bedienstete.
- Die Einsparungen im Bereich persönliche Verwaltungsausgaben in Höhe von 716.576,28 Euro sind auf nicht geplante Personalausfälle z. B. durch Elternzeiten und Beurlaubungen, vorzeitige Pensionierungen, Ausscheiden aufgrund neuer Tätigkeiten sowie spätere oder noch nicht erfolgte Wiederbesetzung von Stellen ausgeschiedener Mitarbeiter zurückzuführen.
- Im Bereich sächliche Verwaltungsausgaben betragen die Mehrausgaben gegenüber dem Rechnungssoll 212.580,47 Euro.

Die Mehrausgaben entstanden insbesondere bei

- Titel 538 – Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen (319.312,23 Euro), weil im Bereich der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften die vertraglich vereinbarten Zahlungen an den jeweiligen Projektstatus geknüpft sind. Änderungen im mehrjährigen Prüfungsverlauf entlasteten den Haushalt 2011

um rd. 638.000,00 Euro und führten zur Verschiebung von Zahlungsverpflichtungen auf die Jahre 2012 ff.

Die höchsten Minderausgaben entstanden bei

- Titel 511 – Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände (- 36.065,25 Euro) durch geringeren Material- und Instandhaltungsaufwand sowie Verzicht auf Ersatzanschaffungen;
- Titel 527 – Dienstreisen (- 38.509,83 Euro), weil die Reisekosten durch näher am Sitz des Rechnungshof gelegene Prüfungsorte um 12 v. H. unter dem Soll lagen.
- Die im Bereich der sonstigen Investitionsausgaben entstandenen Mehrausgaben von 39.320,83 Euro waren vor allem auf die zwingend notwendige Umstellung der technisch veralteten zentralen Telefonanlage des Rechnungshofs zurückzuführen.
- Der Zuschussbedarf reduzierte sich gegenüber dem Rechnungssoll um 204.038,26 Euro. Die Einsparungen wirkten sich auch bei der Ermittlung der (doppischen) Gewinnrücklage aus. Auf eine mögliche Zuführung an die Gewinnrücklage wurde verzichtet.

1.3 Bestand an kameralen Rücklagen

Bei den kameralen Rücklagen handelt es sich um die durch die Haushaltsermächtigung zur Verfügung gestellten Mittel früherer Haushaltsjahre, die durch den operativen Buchungskreis nicht in voller Höhe beansprucht wurden. Nicht beanspruchte Beträge wurden der allgemeinen Rücklage und der Investitionsrücklage zu 50% und der Rücklage der Überörtlichen Prüfung zu 100% zugeführt. Die Feststellung der zu bildenden Rücklagen erfolgte im Rahmen der Haushaltsrechnung durch das Hessische Ministerium der Finanzen. Aufgrund der Bildung einer Gewinnrücklage ab dem Haushaltsjahr 2006 wurden keine weiteren kameralen Rücklagen mehr gebildet. Den bestehenden kameralen Rücklagen wurde als Anteil des Rechnungshofs zur Entlastung des Haushalts 2009 ein Betrag von 930.000,00 Euro entnommen. Nach dem Haushaltsaufstellungserlass vom 15. Mai 2008 ist vorgesehen, den Betrag in den kommenden Jahren wieder dem Rücklagenbestand zuzuführen.

Die Bestände der Rücklagen veränderten sich im Laufe des Haushaltsjahres 2012 nicht und betragen:

<u>Allgemeine Rücklage</u>	1.089.028,31 Euro
----------------------------	-------------------

<u>Rücklage Überörtliche Rechnungsprüfung</u>	242.676,08 Euro
---	-----------------

Nach der Haushaltsplanung war eine Inanspruchnahme der kameralen Rücklagen in Höhe von 306.500 Euro vorgesehen. Durch Einsparungen im Haushaltsvollzug konnte auf die Entnahme verzichtet werden (vgl. Abschnitt 1.2). Der Doppelhaushalt 2013/2014 sieht Entnahmen von 620.000 Euro (310.000 Euro pro Jahr) vor.

2 Einzelplan 17 – Allgemeine Finanzverwaltung

Bei den Zentraltiteln des Kapitels 17 18 sind für den Hessischen Rechnungshof folgende Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen:

Titel 441 59 - Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen	508.543,95 Euro
Titel 443 01 - Fürsorgeleistungen	10.655,72 Euro
Titel 443 03 - Kosten für ärztliche oder amtsärztliche Untersuchungen	48,79 Euro
Titel 446 01 - Beihilfen an Versorgungsempfänger	522.724,78 Euro

Die Ausgaben beruhten auf rechtlichen Verpflichtungen.

3 Einzelplan 18 - Staatliche Hochbaumaßnahmen

3.1 Kapitel 18 11 - Bauten im Bereich des Hessischen Rechnungshofs

Die Wirtschaftsführung bei Kapitel 18 11 stellt sich wie folgt dar:

	Rechnungssoll Euro	Rechnungsergebnis Euro	Abweichung Euro
Sächliche Verwaltungsausgaben	200.000,00	53.726,63	- 146.273,37

Die Ausgaben entstanden durch Vorarbeitskosten und Beginn des Vorhabens „Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen einschließlich der sanitären Anlagen“ der Dienstgebäude des Hessischen Rechnungshofs.

3.2 Kapitel 18 39 - Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung staatlicher Hochbaumaßnahmen und Bauhaltungmaßnahmen

Bei Kapitel 18 39, Titel 519 03 sind Haushaltsmittel für Brandschutzmaßnahmen in Liegenschaften des Landes Hessen ausgewiesen.

Für die Liegenschaften des Hessischen Rechnungshofs ist nach der Entscheidungsgrundlage-Bau vom 12. Dezember 2008 durch das Hessische Ministerium der Finanzen am 30. März 2009 ein Haushaltsbedarf von 603.000 Euro anerkannt worden. Insbesondere im Hinblick auf nachträgliche Brandschutzauflagen und Forderungen des Denkmalschutzes musste der Betrag am 25. März 2011 um 233.000 Euro aufgestockt werden. Bis zum Haushaltsjahr 2011 wurden 186.892,89 Euro und im Haushaltsjahr 2012 369.588,44 Euro (insgesamt 556.481,33 Euro) verausgabt.

Die Abwicklung der Maßnahmen verzögerte sich durch die nachträglichen Brandschutzauflagen und die Forderungen des Denkmalschutzes.

Anlage 1

Überleitung von der Ergebnisrechnung zum kameralem Jahresergebnis

Für die Überleitung zum kameralem Jahresergebnis werden von der Ergebnisrechnung des operativen Buchungskreises Hessischer Rechnungshof (BUKR 2020) die Erträge und Aufwendungen in nicht zahlungswirksame Vorgänge (Spalte „Technische Buchungen“) und in zahlungswirksame Vorgänge (Spalte „Kamerale Buchungen“) aufgeteilt.

Ermittlung:

Kontengruppen / Bezeichnung		Ergebnisrechnung Euro	davon Technische Buchungen Euro	davon Kamerale Buchungen Euro
544	Erträge aus Produktabteilungen	20.387.747	20.387.747	0
530-539	Sonstige betriebliche Erträge	30.500	15.825	14.675
	Betriebsertrag	20.418.247	20.403.572	14.675
60/61	Bezogene Waren und Leistungen	3.804.076	-4.576	3.808.852
620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	14.702.148	-82.662	14.784.810
660-667	Abschreibungen	350.518	350.518	0
650, 651, 654, 670-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.262.598	4.961	1.257.637
	Betriebsaufwand	20.119.340	268.241	19.851.099
	Eigenergebnis	298.907	20.135.331	-19.836.424
540-543,545-549	Betriebliche Erträge aus Transferzuwendungen	27.970	0	27.970
	Steuer- und Leistungsergebnis	27.970	0	27.970
	Verwaltungsergebnis	326.877	20.135.331	-19.808.454
570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
	Finanzertrag	0	0	0

750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261.442	261.442	0
	Finanzaufwand	261.442	261.442	0
	Finanzergebnis	261.442	261.442	0
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.435	19.873.889	-19.808.454
590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge Rücklagen, Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0
665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwendungen Rücklagen, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen an Dritte	65.435	65.435	0
	Außerordentliches Ergebnis	-65.435	-65.435	0
	Neutrales Ergebnis	-65.435	-65.435	0
	Jahresergebnis	0	19.808.454	-19.808.454

Das ermittelte Jahresergebnis -19.808.454 Euro (gerundet) ist noch um zahlungswirksame Vorgänge, die sich nur in der Bilanz des operativen Buchungskreises Hessischer Rechnungshof (BUKR 2020) ausgewirkt hatten, zu korrigieren:

	Jahresergebnis (Spalte „Kamerale Buchungen“)	-19.808.454 Euro
./.	Auszahlungen aus Anlageinvestitionen	-128.484 Euro
+	Bestandsveränderungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.976 Euro
=	Kamerales Jahresergebnis	-19.926.962 Euro

- Die Auszahlungen aus Anlageinvestitionen müssen im Rahmen der Überleitungsrechnung berücksichtigt werden, da diese nicht Bestandteil der Ergebnisrechnung sind. Anlageinvestitionen werden in der Bilanz aktiviert und anteilig über die jeweilige zugrunde gelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die in der Ergebnisrechnung als Aufwand gebuchten Abschreibungsbeträge (Werteverzehr) wurden als technische Buchungen erfasst (siehe Seite 1).

- Forderungen wie auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Ansprüche bzw. Verpflichtungen des bilanzierenden Buchungskreises Hessischer Rechnungshof gegenüber Dritten im Haushaltsjahr 2012 dar, die erst im Haushaltsjahr 2013 in entsprechender Höhe zu Einzahlungen bzw. Auszahlungen geführt haben. Bei der Buchung von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind immer die entsprechenden Haushaltstitel („kamerale Buchungen“) zu berücksichtigen, damit in einem Haushaltsjahr nicht mehr Haushaltsmittel verausgabt werden können als ursprünglich im Haushalt angesetzt wurden.

Mit den Bestandsveränderungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten werden die Differenzen zwischen den periodisch korrekten aufwands- und ertragswirksamen Buchungen im Geschäftsjahr und den Zahlungen im Folgejahr ausgewiesen.

Das kamerale Jahresergebnis ermittelt sich danach mit rund – 19.926.962 Euro.